

S21 - demokratisch legitimiert?

Auftaktveranstaltung zum Forum „Demokratie 21“

Die Projektpartner Stadt, Land, Region, der Bund und die Bahn lassen trotz der andauernden Proteste weiter bauen. Stuttgart sei demokratisch auf allen Ebenen legitimiert, Widerstand sei zwecklos und nicht gerechtfertigt – so lautet ihr Hauptargument.

**Waren Parlament und Stadtrat über die wahren Kosten informiert?
Wurde die Öffentlichkeit über die Risiken des Projekts aufgeklärt?
Wie und von wem wurden die Entscheidungen zu S21 getroffen?**

Diskussionsabend am Do., 22. September 2011

20.00 Uhr in Schorndorf, Barbara-Künkelin-Halle



Dr. **Brigitte Dahlbender** ist Landesvorsitzende des BUND (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland) in Baden-Württemberg. Sie war führend an den Schlichtungsverhandlungen mit Heiner Geißler beteiligt.



Hannes Rockenbauch, Sprecher des Aktionsbündnisses gegen S21, bringt sich als Stuttgarter Gemeinderat seit Jahren kritisch in den Entscheidungsprozess ein. Seine fundierte Sachkenntnis und sein konsequentes Engagement machen ihn zu einem der profiliertesten Gegner des Projekts.



Daniel Renkonen sitzt im neu gewählten Landtag für die Grünen im Verkehrsausschuss, beschäftigt sich seit Jahren mit dem Projekt S21 und wirkt an der Aufarbeitung der fehlenden Informationen mit.

Die Schorndorfer Initiative für K21 möchte mit diesem Abend ausdrücklich auch die Befürworter von Stuttgart 21 einladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Die Frage der Legitimation stellt sich bei Stuttgart 21 bis heute, unabhängig davon, ob das Projekt sinnvoll und notwendig ist. Das Interesse daran, diese Fragen zu klären, eint Befürworter und Gegner gleichermaßen.

Veranstalter: Schorndorfer Initiative für K21

Unterstützer: Bündnis Rems-Murr gegen S21, attac Regionalgruppe Schorndorf